



Viermal vier macht — acht?

(Zum Kunstbilde.)

Oi, was mag doch unserm lust'gen
Gretlein begegnet sein,
Daß es gar so ernst und traurig
Blickt in diese Welt hinein?

Ihre lieben blauen Auglein
Sehen so betrübtlich aus;
Nächstens — fürcht' ich — rollt
ein Thränlein
Groß und kummervoll heraus!

Margaretlein, ja nun merk' ich,
Was dein Herz so traurig macht:
Hast die Rechnung, die fatale,
Wieder nicht herausgebracht!

Schwester Annchen ganz versunken
Hält im Arm dein Täfelin,
Schüttelt ernst die braunen Locken:
„Ach, das stimmt ja gar nicht!
Nein!“

Steckt ja sonst in deinem Köpflein
So viel kluge Lernbegier,
Nur für's Rechnen, nur für's
Rechnen,
Fehlt das richt'ge Fächlein dir!

Kannst es eben nicht begreifen,
Wie man dir's auch deutlich macht,
Daß die „4“ viermal genommen,
Sechzehn mache und nicht — acht!

Armer Schelm, gieb dich zufrieden!
Hast du „recht gut“ nur im „Fleiß“
Und in „Sitten und Betragen“,
Kriegst du doch noch einen Preis!

E. Teichler.

